



Referenzen Straßenbau /
Neubau der L 585n

Neubau der L 585n

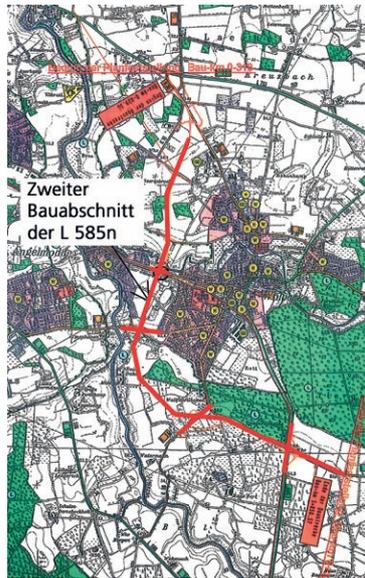
Seit vielen Jahren werden in Nordrhein-Westfalen Recyclingbaustoffe oder industrielle Nebenprodukte als Ersatzbaustoffe im Straßenbau eingesetzt. Laut Landesbetrieb Straßenbau sind im Zuständigkeitsbereich von Straßen.NRW „in den Jahren 2004 bis 2014 insgesamt rund 4 Millionen Tonnen Steinkohlenflugasche, Hausmüllverbrennungsasche und andere Ersatzbaustoffe im Erdbau – vorwiegend bei der Herstellung von Straßendämmen – eingebaut worden“¹⁾. Grundlage dafür sind insgesamt fünf Gemeinsame Runderlasse von 1991, die in den Jahren 2001 bzw. 2004 fortgeschrieben bzw. neu gefasst wurden. Ein weiteres Beispiel für die Umsetzung für diese Art der Verwertung mineralischer Reststoffe liefert das Projekt der L 585n, Ortsumgehung Münster-Wolbeck.

Die Baumaßnahme

Beim hier dargestellten Projekt handelt es sich um den zweiten Bauabschnitt der L 585n – Ortsumgehung Wolbeck, südöstlich von Münster. Die insgesamt 6 km lange Maßnahme wies aufgrund der Trassenführung mit Dammhöhen von bis zu 6 m einen sehr großen Bedarf an Dammbaustoffen auf.

Die Grundwasserstände waren bei diesem Projekt als ungünstig eingestuft worden. Auch die Rückhaltebereiche für Hochwasserereignisse waren zu beachten. Um dennoch den nach Verwertererlassen NRW geforderten Minimalabstand zwischen Grundwasserhöchststand und Schüttkörperbasis einzuhalten, entschied man sich dafür, eine Vorschüttung von unbelastetem Boden (Klasse Z0) in Höhe von 1,3 m auszuführen.

¹⁾ Schleiter, Monika: „Erfahrungen mit dem Einsatz von Ersatzbaustoffen beim Straßenbau in NRW“, Vorträge zur Erd- und Grundbautagung 2016, FGSV, Köln.

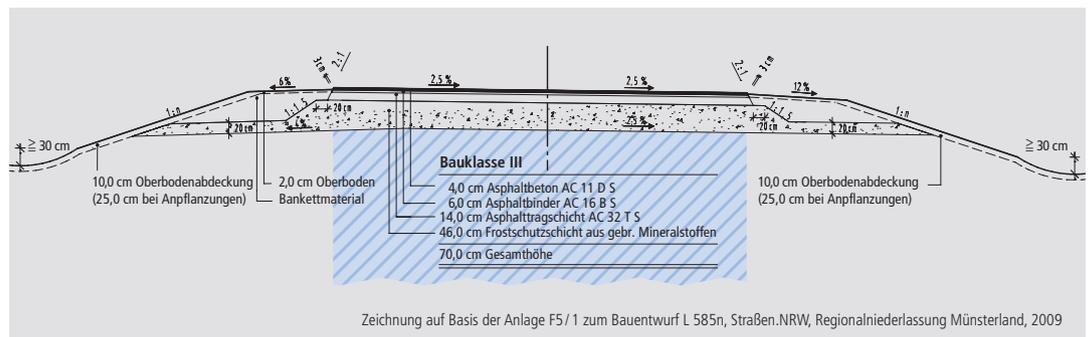


Ausschreibung durch Straßen.NRW

Wenn die wasserwirtschaftlichen und hydrogeologischen Gegebenheiten dies zulassen, kann in der Ausschreibung definiert werden, an welchen Stellen und unter welchen Bedingungen in der entsprechenden Baumaßnahme der Einsatz von Ersatzbaustoffen möglich ist.

Im Fall der L 585n wurden, u. a. durch die geplante Vorschüttung, in bestimmten Teilabschnitten die Bedingungen für den Einsatz alternativer Baustoffe erfüllt. Aus vergeberechtlichen Gründen waren

Nebenangebote nicht zugelassen. Deshalb hat Straßen.NRW dort, wo es ökologisch möglich und sinnvoll war, Wahlpositionen ausgeschrieben. Hier konnten Bieter im Vergleich zur Grundposition (Lieferung von Boden bis Belastungskategorie Z1.1) alternativ die Kernbauweise unter Einsatz von Ersatzbaustoffen anbieten.



Die Lieferung von HMV-Asche der Marke granova® erfolgte ab Mai 2013 durch die MAV Mineralstoff - Aufbereitung und Verwertung Lünen GmbH. Insgesamt wurden bis zum August 2014 ca. 100.000 Tonnen der güteüberwachten Asche mit den üblichen Verfahren eingebaut. Die Maßnahme wurde Ende 2014 abgeschlossen und für den Verkehr eröffnet.

Besondere Anforderungen an die Güteüberwachung

Grundsätzlich gilt im Straßenbau, dass ausschließlich güteüberwachte Ersatzbaustoffe eingesetzt werden dürfen. Das heißt, dass der Hersteller einer Eigen- und Fremdüberwachung unterliegt. Bei der Ortsumgehung Münster-Wolbeck wurde aufgrund von intensiven Diskussionen zu Probenahme, Probenzeitpunkt, Toleranzen von Messwerten sowie Vorbereitung und Durchführung der Elutionsverfahren festgelegt, dass die Probenahme in einem Zwischenlager durchgeführt werden sollte und nicht erst beim Einbau. Dazu wurde die HMV-Asche in großen Boxen im Lieferwerk gelagert. Die Proben wurden von einer anerkannten Prüfstelle durchgeführt und

nur bei Einhaltung der entsprechenden Werte für den Einbau freigegeben.

Fazit und Empfehlungen für die Zukunft

Im Rahmen der Umsetzung des Bauvorhabens „Ortsumgehung Münster-Wolbeck“ wurde von Straßen.NRW festgestellt, dass es für zukünftige Maßnahmen sinnvoll sein könnte, Zwischenlager für die Probenahme auf dem Betriebsgelände der Produktionsstätte einzurichten anstatt auf der Baustelle.

Die Kernbauweise ist eine anerkannte, sichere und meist wirtschaftliche Alternative, um die Abfallverwertung im Rahmen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes umzusetzen.

Unabhängig von Einzelprojekten gibt das Verkehrsministerium NRW jedes Quartal Listen heraus, in denen unter anderem die Testate für Ersatzbaustoffe bzw. deren Fremdüberwachung der einzelnen Hersteller veröffentlicht werden (www.gueteueberwachung.nrw.de). Dies dient der generellen Transparenz und der Erhöhung der Akzeptanz dieser Baustoffe.



An aerial photograph showing a roundabout in a rural landscape. The roundabout is a circular intersection with a central green island. It is surrounded by green fields, some brown harvested fields, and a cluster of houses with red roofs. A road with a bridge crosses the roundabout. Several cars are visible on the roads.

Fakten in Kürze:

Zweiter Bauabschnitt der L 585n – Ortsumgehung Münster-Wolbeck

- Träger der Maßnahme: Straßen.NRW,
Regionalniederlassung Münster
- Asphaltbauweise
- Bauklasse III
- Einsatz von HMV-Asche in definierten Teilabschnitten
- Lieferung: 103.000 Tonnen granova®
HMV-Asche (HMVA II) als Dammbaustoff
- Lieferzeitraum: Mai 2013 bis August 2014
- Fertigstellung/Einweihung der Maßnahme:
Dezember 2014
- Lieferant der HMV-Asche: MAV Mineralstoff -
Aufbereitung und Verwertung Lünen GmbH
- Ausführendes Unternehmen:
JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG,
Niederlassung Osnabrück

granova®

granova® Hausmüllverbrennungsasche wird ausschließlich von REMEX und ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften angeboten.

Die REMEX-Gruppe ist spezialisiert auf Mineralstoffentsorgung und -recycling, Flächensanierung, Deponiebetrieb und Bergversatz. An mehr als 60 Standorten arbeiten im In- und Ausland ca. 650 Mitarbeiter für die Gruppe. Unsere Kernkompetenzen umfassen die Aufbereitung, Verwertung und Entsorgung einer Vielzahl mineralischer Abfälle wie Aschen, Schlacken oder Filterstäube aus der industriellen Produktion, aus Kraftwerken oder Müllverbrennungsanlagen sowie Boden und Bauschutt aus dem Straßen- und Tiefbau oder dem Abbruch alter Gebäude.

Zusätzlich zum umfangreichen Dienstleistungsportfolio, wozu auch ts.verwertung und pp.deponie® gehören, produziert und vermarktet die Gruppe mehr als 3,6 Millionen Tonnen der güteüberwachten Ersatzbaustoffe remexit® und granova®.

www.granova.de